

# Im Kurpark bringen sie das Beatles-Gefühl zurück

Die »John-Lennon-Tribute-Band« begeistert hunderte Zuhörer zum Auftakt des zweitägigen Pfingst-Rockfestivals



Kaum ein Platz ist frei, als die »John-Lennon-Tribute-Band« beim Rockfestival im Vilbeler Kurpark spielt.

(Foto: Hofmann)

**Bad Vilbel (aho).** »Come together« hieß nicht nur der einladende Einstiegssong, sondern gleich das gesamte Konzert auf der Kurhaus-Wiese, das in der Quellenfest-Reihe »Rock im Kurpark« stattfand. Der Thüringer Gitarrist und Sänger Andreas Geffarth spielte rund drei Stunden mit seiner »Tribute Band« aus Gera die ebenso unvergesslichen wie einprägsamen Lieder des Ex-Beatles John Lennon.

»Ich bin mit den Beatles und John Lennon groß geworden«, erklärte Geffarth der WZ. Er sehe Lennon schon als musikalisches Vorbild. »Wenn es möglich gewesen wäre, hätte ich Lennon gern getroffen.« Zudem habe er früh entdeckt, dass er stimmlich »die Höhe« für Lennons Lieder habe.

So sei 1995, zum 15. Todestag von John Lennon, die Idee entstanden, ihm ein »Tribute« zu widmen. Was sich dann, zum 25. Todestag, mit den »Tribute«-Musikern endlich auf die Bühne umsetzen ließ. »Was mich an Lennon fasziniert ist, das er ein Gesamtkünstler war. Ganz anders als Paul McCartney, der eher der multitalentierter Musiker war und an den Stücken feilen wollte.«

»Es gibt ja die Legende, dass Lennon eines Morgens aufwachte, einen Song schrieb, sogleich die Band zusammentelefonierte und ihn noch am selben Tag aufnahm.« Hinterher sei Lennon an solchen Songs nicht weiter interessiert gewesen. Dieser Titel hieß passenderweise »Instant Karma«. Diese unterschiedlichen Herangehensweisen – hier der akribische McCartney, dort der eher spontane Lennon – seien auch Streitpunkte zwischen ihnen gewesen, schmunzelte Geffarth, der natürlich auch »Beatles«-Songs wie »Norwegian Wood«, »From me to you«, »Help!«, »Lucy in the Sky of Diamonds«, »I want to hold your hand« oder »A hard Days Night« interpretierte.

Auf der Kurparkwiese war die Bühne, an eine orientalische Zeltoase erinnernd, aufgebaut. Auf ihr spielte Geffarth gemeinsam mit Rocco Basler (Gesang, Keyboards, Percussion), Stefanie Müller (Gesang, Bass, Percussion), Ingo Graf (Gesang, Gitarre) und Ralph Jähn (Gesang, Schlagzeug, Percussion) Lennon-Standards wie »Come together«, »Woman«, »Ballad of John & Yoko«, »I am the Walrus« und natürlich »Imagine«. Gef-

farth und Band spielten sie aber nicht nur, sondern entwickelten sie – zur Freude ihres zahlreichen lauschenden Publikums – fast zu eigenen Live-Versionen weiter.

Auch als die Nacht längst über den Kurpark hereingebrochen war und die Bäume anlässlich des Quellenfestes illuminiert wurden, schallten die von der »Tribute Band« gespielten Lieder durch den Kurpark, was ständig neues Publikum anzog, das sich im heimeligen Ambiente niederließ.

Das Tribute-Konzert bildete am Freitagabend den Auftakt des Festivals »Rock im Kurpark«. Es wurde am Samstagabend mit zwei weiteren Auftritten fortgesetzt: Aktuelle und klassische Rocksongs sowie einige Eigenkompositionen spielte die im Rhein-Main-Gebiet bestens bekannte Band »Lakehurst«, ehe »Elf99« bis in die späten Abendstunden hinein weitermachten. Zudem gab es auch Comedy: »Marie aus Paris«, bestens bekannt aus ihren Einspielungen bei Hitradio FFH, sorgte beim Publikum für Spaß und Kurzweil.